

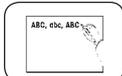
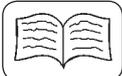
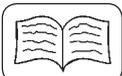
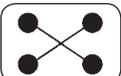
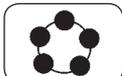
Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

7.3.16 Was Mensch, Stier, Löwe und Adler gemeinsam haben

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ die vier Symbole Mensch, Stier, Löwe und Adler den Evangelisten zuordnen können,
- ◆ die Bedeutung der Symbole erkennen,
- ◆ die Zuordnung der Symbole aus der Geschichte heraus erfahren,
- ◆ die vier Evangelien miteinander vergleichen,
- ◆ die Bedeutung der Zahl „Vier“ ansatzweise kennenlernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Frage „Was haben Mensch, Stier, Löwe und Adler gemeinsam?“ wird als stummer Impuls an die Tafel geschrieben.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler versuchen, die Frage zu beantworten. Dadurch lässt sich das Vorwissen der Lerngruppe ermitteln. Als weiterer Impuls können die Kirchenfenster gezeigt werden. → Folienvorlage 7.3.16/M1*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Woher stammen die Symbole? Die Symbole entstammen einer Beschreibung des Propheten Ezechiel. Aber auch Johannes beschreibt die vier Lebewesen in seiner Offenbarung.</p> <p>Wie erfolgte die Zuordnung der Symbole? Es gibt vier Evangelisten und vier Symbole. Die Zuordnung geht auf Kirchenväter zurück.</p> <p>Die vier Evangelien Jedes Evangelium wird kurz vorgestellt, wobei die abgedruckten Bibelverse die Zuordnung zu den Symbolen nachvollziehbar machen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler lesen die Texte und unterstreichen die Beschreibungen der Wesen. Anhand dieser Informationen stellen sie die Wesen zeichnerisch dar. → Arbeitsblatt 7.3.16/M2a und b**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen. Die Arbeitsaufträge erarbeiten die Schüler selbstständig. → Arbeitsblatt 7.3.16/M3a und b*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Erklärungen zu den Evangelien lesen die Schüler gemeinsam und unterstreichen wichtige Aussagen. Im Anschluss ergänzen sie die Tabelle mit einem Partner.</p>

7.3.16

Mensch, Stier, Löwe und Adler

Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

<p>In einer Tabelle werden die Inhalte zusammengefasst.</p>	<p>Je nach Lerngruppe können die vier Evangelien auch arbeitsteilig erarbeitet und dann gemeinsam zusammengefasst werden. → Texte 7.3.16/MW4a bis d* → Tabelle 7.3.16/MW4e* → Lösungsblatt 7.3.16/MW4f</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Die Bedeutung der Zahl „Vier“ Die Vier symbolisiert die Welt, sie begegnet uns dort in vielen Bereichen: Es gibt vier Himmelsrichtungen, vier Grundelemente, vier Jahreszeiten usw.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Mithilfe des Arbeitsblatts beschäftigen sich die Schüler mit der Zahl Vier und lesen dazu auch in der Bibel. → Arbeitsblatt 7.3.16/M5*</p>

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für Religion. Neben ihrem schulischen Engagement arbeitet sie aktiv in der heimatischen Kirchengemeinde mit und gibt die Ideenbörse Religion Sekundarstufe I heraus.

Farbige Bilder zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Religion Sekundarstufe I → Wie kann ich Glauben gestalten?



Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens**Woher stammen die Symbole?**

Mensch, Löwe, Stier und Adler stehen für die vier Evangelisten. Doch warum sind es gerade diese Symbole?

Die Symbole gehen zurück auf die Vision des Ezechiel. Ezechiel stammte aus einer priesterlichen Familie. Gemeinsam mit König Jojachin und vielen anderen wurde er 587 v. Chr. von Nebukadnezar in die Verbannung nach Babylonien geführt. Dort berief ihn Gott als Prophet (vgl. Ez 1, 1-3).

Ezechiel beschreibt seine Vision:

Die Erscheinung Gottes

Ich sah: Ein Sturmwind kam von Norden, eine große Wolke mit flackerndem Feuer, umgeben von einem hellen Schein. Aus dem Feuer strahlte es wie glänzendes Gold. Mitten darin erschien etwas wie vier Lebewesen. Und das war ihre Gestalt: Sie sahen aus wie Menschen. Jedes der Lebewesen hatte vier Gesichter und vier Flügel. Ihre Beine waren gerade und ihre Füße wie die Füße eines Stieres; sie glänzten wie glatte und blinkende Bronze. Unter den Flügeln an ihren vier Seiten hatten sie Menschenhände. Auch Gesichter und Flügel hatten die vier. Ihre Flügel berührten einander. Die Lebewesen änderten beim Gehen ihre Richtung nicht: Jedes ging in die Richtung, in die eines seiner Gesichter wies. Und ihre Gesichter sahen so aus: Ein Menschengesicht blickte bei allen vier nach vorn, ein Löwengesicht bei allen vier nach rechts, ein Stiergesicht bei allen vier nach links und ein Adlergesicht bei allen vier nach hinten. Ihre Flügel waren nach oben ausgespannt. Mit zwei Flügeln berührten sie einander und mit zwei bedeckten sie ihren Leib. Jedes Lebewesen ging in die Richtung, in die eines seiner Gesichter wies. Sie gingen, wohin der Geist sie trieb, und änderten beim Gehen ihre Richtung nicht. Zwischen den Lebewesen war etwas zu sehen wie glühende Kohlen, etwas wie Fackeln, die zwischen den Lebewesen hin- und herzuckten. Das Feuer gab einen hellen Schein und aus dem Feuer zuckten Blitze.

Ez 1, 4-23

Johannes schildert in seiner Offenbarung die Vision vom thronenden Gott im Kreis des himmlischen Hofstaates. So schreibt er zur Huldigung vor dem Thron Gottes unter anderem:

Und vor dem Thron war etwas wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall. Und in der Mitte, rings um den Thron, waren vier Lebewesen voller Augen, vorn und hinten. Das erste Lebewesen glich einem Löwen, das zweite einem Stier, das dritte sah aus wie ein Mensch, das vierte glich einem fliegenden Adler. Und jedes der vier Lebewesen hatte sechs Flügel, außen und innen voller Augen.

Offb 4, 6-8a

Die Tradition in der Kirche bezieht sich auf die Reihenfolge der Vision von Ezechiel: Mensch, Löwe, Stier, Adler.

Arbeitsaufträge:

1. *Unterstreiche in den Versen von Ezechiel das Aussehen der Wesen.*
2. *Unterstreiche das Aussehen der Wesen auch in den Versen aus der Offenbarung.*



Das Evangelium nach Matthäus



Verkündigungskirche in Nazareth (Israel)

Das Evangelium nach Matthäus ist um das Jahr 80 geschrieben worden. In der Bibel, im Neuen Testament, ist es das erste Evangelium und besteht aus 28 Kapiteln.

Matthäus hat viele Stellen aus dem Alten Testament übernommen. Jesus ist der Erlöser – so lautet seine Botschaft.

Matthäus' Symbol ist der Mensch. Er beginnt mit dem Stammbaum Jesu, also mit Menschen:

Der Stammbaum Jesu

Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes David, des Sohnes Abrahams:
Abraham war der Vater von Isaak, Isaak von Jakob, Jakob von Juda und seinen Brüdern.

Mt 1, 1-2

Matthäus führt die Nachkommenschaft in der Folge weiter – bis zu Jesus:

Jakob war der Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus genannt wird. Im Ganzen sind es also von Abraham bis David vierzehn Generationen, von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft vierzehn Generationen und von der Babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus vierzehn Generationen.

Mt 1, 16-17



Teil 7.3: Symbole – Sprache des Glaubens

Die vier Evangelien

	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Entstehung				
Anzahl der Kapitel				
Schwerpunkt/ Kernaussagen				
Symbol				
Bild von dem Symbol				
Begründung für das Symbol				

